Buchbesprechungen

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1979

RAUH, W.: Die großartige Welt der Sukkulenten. 2. überarbeitete Auflage, 184 Seiten mit 730 Abbildungen im Text und auf Tafeln, davon 62 farbig, Leinen DM 98.—

Die Sukkulenten sind Xerophyten. Sie sind keine systematische Einheit, sondern stellen vielmehr eine Sammelgruppe von Pflanzen der verschiedensten Familien mit gleichartigen Fähigkeiten dar, die darin bestehen, extreme Bedingungen mit langen Trockenperioden zu überstehen. Sie gehören zu den bizarrsten und bemerkenswertesten Erscheinungen des Pflanzenreiches und haben daher stets das Interesse vieler Menschen erweckt. Bei der Bearbeitung der Sukkulenten standen jedoch die Kakteen stets im Vordergrund, wobei die anderen Sukkulenten meist zu kurz kamen. So gab es mit Ausnahme von zwei Werken (JAKOBSEN, H. (1954): Handbuch der Sukkulenten und KRAINZ, H. (1958): Sukkulenten) in der deutschsprachigen Literatur kein neues, größeres Werk speziell für die anderen Sukkulenten. Diese Lücke wurde 1966 durch die 1. Auflage dieses Buches geschlossen. Die nun vorliegende 2. Auflage wurde überarbeitet, wobei eine Anzahl neuer, interessanter Arten, die RAUH von seinen zahlreichen Forschungsreisen mitgebracht hat, Eingang fanden. Die Nomenklatur wurde auf den neuesten Stand gebracht.

Das Buch soll kein Handbuch sein. Es vermittelt einen Überblick über die Vielgestaltigkeit, gibt Anregungen und eine Vorstellung von den natürlichen Lebensräumen der Sukkulenten. Dennoch werden aus jeder größeren Gruppe einige typische Vertreter in Wort und Bild vorgestellt. Bei den Aufnahmen (alle von hervorragender Qualität mit hohem künstlerischem und ästhetischem Niveau) legte RAUH besonderen Wert darauf, viele Pflanzen an ihren natürlichen Standorten zu zeigen.

Der Inhalt des Buches gliedert sich in einen allgemeinen und speziellen Teil. Der spezielle Teil bringt die Auswahl der schönsten Sukkulenten (Stammsukkulenten, Blattsukkulenten). Der allgemeine Teil erklärt, was Sukkulenten sind, erzählt von ihrer Verbreitung und den Lebensräumen, die sie bewohnen und geht auf ihre Morphologie und Struktur ein. Weitere Kapitel befassen sich mit der Kultur, den Krankheiten und Schädlingen.

Mit Sicherheit erreicht dieses prächtige Werk die mit ihm verfolgten Ziele: Die Liebe zu den Sukkulenten zu vertiefen und neue Freunde dem Kreis der Sukkulentensammler zuzuführen.

ULF EITSCHBERGER

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1979

RAUH, W.: Kakteen an ihren Standorten. 224 Seiten mit 784 Abbildungen im Text und auf Tafeln, davon 72 farbig, mit Schlüsseln zum Bestimmen der Gattungen, Leinen DM 98.—

Dieses vorliegende Buch ist in Gehalt und Aufmachung mit dem Parallelwerk „Die großartige Welt der Sukkulenten" zu vergleichen. Es unterscheidet sich von den anderen, reichlich auf dem Büchermarkt erhältlichen Kakteen-Büchern, die Anleitungen zu deren Kultur, Vermehrung und Pfropfung enthalten. Dieses Buch behandelt vornehmlich die Morphologie und die Lebensweise der Kakteen am Standort, wobei von RAUH speziell die eigenen, umfangreichen Beobachtungen herangezogen wurden, die er auf vielen, oft beschwerlichen Forschungsreisen machen konnte. So soll auch gerade der erfahrenere Kakteenliebhaber angesprochen werden und nicht der, der gerade eine Kakteensammlung anlegen will.

Gerade die wild um sich greifende Sammelwut von Kakteen seit Ende vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts, die auch jetzt noch auf der Welt anhält, hat zur Bedrohung bzw. Ausrottung vieler Arten geführt. Um weiterer Zerstörung zuvorzukommen, wurde das Washingtoner Artenschutz-Abkommen geschaffen, das eine Aus- und Einfuhr wild

wachsender Kakteen strengstens verbietet. Das Ergebnis dieses Gesetzes: Zu keiner Zeit sind mehr Kakteen aus ihren Heimatländern exportiert und geschmuggelt worden als nach Inkrafttreten dieses Abkommens. Gerade dies läßt auch schmerzlich an die verachtenswerte kommerzielle Ausbeutung der Insektenfauna Indonesiens und anderer tropischer und subtropischer Landstriche dieser Erde denken. Aber nicht nur dort, auch hier in Mitteleuropa geschieht dies permanent, sogar von solchen Herren, die sich selbst für integer und für fein halten — auch Lehrer und Beamte gehören dieser „feinen Gesellschaft" an.

Der allgemeine Teil ist in 12 Hauptkapitel untergliedert: Bemerkungen über Kakteen, Morphologie, Wuchsformen, Jugend- und Altersformen, Monstrositäten und Ivaliden, Parasitismus, Blüten, Bestäubung, Früchte, Samen, Kakteen als Nutzpflanzen, Standorte.

Der spezielle Teil geht auf die Systematik und Bestimmung der Kakteen ein. Ein Namen- und Sachregister runden das Buch ab.

Dieses Buch, ebenso ein Schmuckstück wie „Die großartige Welt der Sukkulenten" für jede Bücherei, ist allen sehr zu empfehlen. Der Genuß und die Freude an den Bänden läßt den (gerechtfertigten) Preis schnell in Vergessenheit geraten.

ULF EITSCHBERGER

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1980

ROZENDAAL, R. & F. de GRAAF: Leben unter Wasser. Aus dem Holländischen übersetzt von Dr. G. KRÜSSMANN, wissenschaftliche Beratung Dr. J. LANGE. 140 Seiten mit 108 farbigen, überwiegend ganzseitigen Fotos, 29 x 29 cm, Ganzleinen, DM 79.—

Dieser phantastische Bildband zeigt die Vielfalt einer faszinierenden und farbenprächtigen Unterwasserwelt. In dem die Bilder begleitenden Text wird über die Verbreitung, Lebensweise und Fortpflanzung der gezeigten Organismen ausführlich und leicht verständlich berichtet.

In dem Schlußkapitel „Zu den Fotos" schreibt ROZENDAAL auf Seite 131: „Dieses Buch unterscheidet sich von fast allen anderen Büchern, die über dieses Gebiet erschienen sind, weil die hier wiedergegebenen Fotos nicht so sehr nach ihrem biologisch-wissenschaftlichen, sondern auch nach ihrem künstlerischen Wert ausgewählt wurden. Alle Reproduktionen sind das Ergebnis von vielhundertmaligem Tauchen in Küstengewässern auf der ganzen Welt.

Des weiteren enthält das Kapitel eine Anleitung und eine kurze Wertung der für die Unterwasserfotografie zu verwendenden Kameras und Geräte. Vielfach wird eindringlich vor der Bedrohung der Meere und der darin lebenden Organismen durch Verschmutzung und Raubau durch den Menschen gewarnt. Diese Warnung ist sehr berechtigt, sind doch heute schon viele Küstenstreifen und Meeresteile in ihrem ökologischen Gleichgewicht gestört, so daß auch hier — und nicht nur auf dem Lande — für den Schutz und die Erhaltung der Ozeane, Meere, Küstengebiete und Flüsse mit ihren Mündungen mit den darin lebenden Arten gesorgt werden muß.

ULF EITSCHBERGER

Jahresbeitrag DM 25.—
Manuskripte in Maschinenschrift an DFZS, Humboldtstr. 13, D-8671 Marktleuthen
(Autoren erhalten 50 Freiexemplare, weitere Exemplare zum Selbstkostenpreis)